

Region Aachen

Träger: Institut für Arbeitswissenschaft RWTH Aachen University

Projekt: „AditPro² – Auszubildende qualifizieren für die Digitale Transformation – Gestalten von industriellen Prozessen und Produkten als Gegenstandsbereich der beruflichen Bildung“

Durchführungszeitraum: 01.10.2017 bis 30.09.2019

Schon immer waren Fachkräfte in Industrie und Handwerk mit neuen Technologien und Aufgaben konfrontiert. Aktuell stehen sie vor der Herausforderung, sich mit veränderten Anforderungen an ihre Tätigkeit durch Entwicklungen im Zuge der Digitalen Transformation auseinanderzusetzen. Zentral für die Bewältigung dieser neuen Herausforderungen ist die Vorbereitung zukünftiger Fachkräfte auf die neuen Anforderungen im Rahmen der dualen Ausbildung. Die betriebliche Ausbildung steht und fällt mit qualifizierten und engagierten Ausbilder*innen und auszubildenden Fachkräften. Im Rahmen ihres Projektes ADiTPro² entwickelt die RWTH Aachen in Zusammenarbeit mit Unternehmen aus Industrie und Handwerk ein Weiterbildungsangebot für Fachkräfte mit Ausbildungsverantwortung in den Metall- und Elektroberufen an.

ADiTPro² ist die Kurzform für „Auszubildende qualifizieren für die Digitale Transformation – Gestalten von industriellen Prozessen und Produkten als Gegenstandsbereich der beruflichen Bildung“. Das Projekt ist angesiedelt am Institut für Arbeitswissenschaft, Abteilung Bildung für technische Berufe. Gefördert und finanziert wird das Projekt durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen und den Europäischen Sozialfonds. Die fachliche Begleitung erfolgt durch die G.I.B. Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH und die Regionalagentur Aachen.

Im Kontext der Digitalen Transformation liegt ein entscheidender Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg von KMUs des produzierenden Gewerbes in der Gestaltung effektiver und effizienter Produktionsprozesse. Dadurch werden Aufgaben der Produktionsorganisation wie die Gestaltung und Op-



timierung von Fertigungsprozessen auch für Fachkräfte auf unterschiedlichen Qualifikationsniveaus bedeutsamer. Auf diese neuen Anforderungen sollten angehende Fachkräfte bereits im Rahmen ihrer beruflichen Erstausbildung im Betrieb vorbereitet werden. Jedoch können die vornehmlich in den industriellen Metall- und Elektroberufen genutzten technologie- und werkstoffaffinen Ausbildungskonzepte mit Lehrgangskarakter nur begrenzt auf die neuen, zusätzlichen Aufgaben in der Produktionsorganisation übertragen werden.

Ziele:

Ziel ist es, das Ausbildungspersonal für eine zukunftsorientierte Ausbildung im Zuge der Digitalen Transformation zu qualifizieren. Hierzu werden Weiterbildungsinhalte und -module entwickelt und angeboten.

Das Angebotsspektrum:

Während eine Reihe neuerer Studien die veränderten Anforderungen an Fachkräfte in der Produktion untersucht und Konsequenzen für Berufsbilder und Ordnungsmittel ableitet (z. B. Windelband 2016 für die M+E-Industrie), liegen bisher keine Studien vor, die die Konsequenzen einer Industrie 4.0 für das Anforderungsprofil des Ausbildungspersonals in der gewerblich-technischen Berufsbildung untersuchen.

Daher wird zunächst eine Anforderungsanalyse in zwei Bereichen durchgeführt. Zum einen werden die objektiven Anforderungen an Fachkräfte in der Produkt- und Prozessgestaltung im Kontext der digitalen Transformation erhoben. Zum anderen werden die vorherrschenden Ausbildungskonzepte und die Qualifikationsprofile des Ausbildungspersonals erhoben und systematisiert. Einen guten Zugang zur Erschließung und Analyse der Tätigkeiten im Prozessmanagement bieten Methoden der Qualifikationsforschung sowie Verfahren arbeitspsychologischer Tätigkeitsanalysen. Typische eingesetzte Erhebungsmethoden sind dabei Befragungen sowie Beobachtungen und Erkundungen. Diese Studien bieten eine Grundlage zur didaktischen Strukturierung und Gestaltung von Lernprozessen anhand konkreter Produktionsprozesse. Darauf aufbauend wird ein Qualifizie-

rungskonzept für das Ausbildungspersonal in produzierenden Unternehmen entwickelt, umgesetzt und intern evaluiert.

Kontakt:

Mattia-Lisa Eickemeier

Tel.: 0241 80 - 99462

m.eickemeier@iaw.rwth-aachen.de

Links: iaw-aachen.de

Schlagworte: Arbeit 4.0, Unternehmensnetzwerke, Digitalisierung, Qualifizierung, Ausbildung